

Die Kunst zu leben, zu sterben und zu trauern



Raimund Harta,
Gemeindebau in
Wien Meidling
raimundharta@
gmail.com



Im April 2024 werde ich, Raimund, pensioniert. Als ich vor einiger Zeit anfang darüber nachzudenken, was ich dann machen werde, fiel mir das Thema «Hospiz» ein. Für mich persönlich war und ist es wichtig, nach der Pensionierung nicht einfach mehr oder weniger weiterzumachen wie bisher, sondern die Gelegenheit zu nutzen, einen anderen Lebensstil einzuüben und andere Prioritäten zu setzen.

Um ehrenamtlich in einem Hospiz arbeiten zu können, muss man in Österreich einen Einführungskurs in Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung absolviert haben, gefolgt von einem Praktikum. Deshalb habe ich mich im Frühling für so einen Kurs angemeldet. Zunächst war ich auf der Warteliste. Dann bekam ich im August die Nachricht, dass ein Platz frei geworden wäre, ob ich noch interessiert sei. Ich sagte gern zu.

Einführungskurs

In diesem Kurs sind wir 18 Personen aus sehr unterschiedlichen Hintergründen. Wir lernten bereits die Grundsätze der Hospizbewegung kennen, haben uns mit dem eigenen Sterben auseinandergesetzt, hörten Vorträge zum Thema «Assistierter Suizid» und Demenz. Schmerztherapie war auch bereits ein Thema. Die österreichische Hospizbewegung hat sich gesellschaftlich klar positioniert, was den assistierten Suizid betrifft. Sie lehnt ihn aus ethischen Gründen ab. Palliativ Care und Hospiz werden als bessere Alternativen dazu gesehen. Sehr wichtig ist hier auch, die Angehörigen eines Patienten im Auge zu haben und für sie da zu sein.

	Thema/Inhalt/Referent	Räu
	Kursgruppe 93	
1	Einführungsabend	Rahner
2	Vortrag: Andreas Heller: Suizidassistenz oder Gastfreundschaft? Auf dem Weg in eine hospizlich-konviviale Gesellschaft.	Rahner
1. WE	Kennenlernen, Hospizbewegung	Ricci
	Auseinandersetzung mit dem eigenen Sterben	Ricci
3	Annette Henry: Schmerztherapie	Burjan
4	Vortrag: Gerald Gatterer: Was Sie schon immer über Demenz wissen wollten.	Rahner
5	Dimensionen des Schmerzes	Breun
6	Ehrenamt. KoordinatorInnen stellen sich vor	Rahner
7	Ethische und rechtliche Fragen	Burjan
2. WE	Kommunikation	Breun
	Kommunikation	Breun
8	Vortrag: Clemens Fritsch: Wenn ich nicht mehr entscheiden kann: Erwachsenenschutzgesetz, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung(en)	Rahner
9	Vortrag: Eckhard Frick: Spiritual Care - Umgang mit der Sehnsucht nach ganzheitlicher Heilung	Rahner
10	Selbsterfahrung Pflegehilfe	Caritas Ausbildung Seegasse 30, 1090

Kursprogramm

Grenzerfahrungen

Ich finde es sehr herausfordernd, aber irgendwie auch wohlthuend, sich mit diesen Grenzerfahrungen des Todes, des Sterbens und der Trauer zu beschäftigen und zu erkennen, wie viel Gutes man Menschen tun kann, die nicht mehr lange zu leben haben. Die Kursgruppe hat in kurzer Zeit ein grosses Mass an Vertrautheit entwickelt, was schön ist. Ein Teilnehmer scheint ein Glaubensbruder zu sein.



Kardinal-König-Haus, Kursort

Im Laufe des Kurses haben wir ein Video von Cicely Saunders, der Gründerin der modernen Hospizbewegung, gesehen. Darin wird sehr klar von ihrer Bekehrung und der christlichen Motivation zur Gründung berichtet. Der Glaube jedes Patienten soll jedoch respektiert werden.

Beindruckt hat mich das umfassende Verständnis des menschlichen Schmerzes, der auch einen «spirituellen Schmerz» umfasst.

Gebetsanliegen

- guter Abschluss des Kurses Ende Januar
- dass ich den richtigen Platz für das Praktikum finde